

## **Abschied von der Leiterin des Kindergartens St. Marien an der Husemannstraße, Frau Anneliese Dortmann**

Seit dem Herbst des vergangenen Jahres ahnten, später wussten wir, dass Frau Anneliese Dortmann, die Leiterin unseres Kindergartens, schwer erkrankt war. Langsam verdichteten sich die Anzeichen dafür, dass sie nicht mehr würde an ihren Arbeitsplatz zurückkehren können. Es war eine Zeit, in der wir hin- und hergerissen waren zwischen Hoffen und Bangen, eine traurige Zeit, die uns auch heute noch prägt: Wie sehr würden wir auch heute noch wünschen, dass Frau Dortmann sich einer wiedererlangten Gesundheit und wir uns ihrer Schaffenskraft erfreuen könnten!

32 Jahre lang war Frau Dortmann Leiterin des Kindergartens St. Marien an der Husemannstraße. Sie bildete ein Team, mit dem sie den Kindergarten zu einer hoch angesehenen Einrichtung machte, indem sie sich nicht zuletzt den unterschiedlichen Anforderungen, die im Laufe so vieler Jahre auf den Kindergarten zukamen, stellte. Mit Tatkraft, Begeisterung für "ihren" Kindergarten und Vertrauen in die eigenen und ihrer Mitarbeiterinnen Fähigkeit meisterte sie so manche Schwierigkeit. Insbesondere hat sich Frau Dortmann stark für unsere türkischen Familien eingesetzt, um ihnen den Kindergartenalltag zu erleichtern. Hinzu kommt, dass sie ein Sprachförderprogramm in unserer Einrichtung umgesetzt hat. Ein weiterer Schwerpunkt lag in der engen Zusammenarbeit mit dem Elternrat und den Eltern der Einrichtung. So konnten große Feiern - zum Beispiel Sommerfeste und Martinsfeste - organisiert und durchgeführt werden.

Ein wichtiges Anliegen waren ihr die Religionspädagogik und - anders kann es vor diesem Hintergrund nicht sein - die Bindung an die Kirchengemeinde St. Marien. Die unterschiedlichen Gottesdienste in der Kirche wie auch im Kindergarten, die sie mit dem Team vorbereitete, bezeugen auch dem, der sie persönlich nicht näher kannte, eine christliche Grundhaltung, die man in der Pastoraltheologie "missionarisch" nennt. Behutsam brachte sie etliche Generationen von Kindern in Kontakt mit einer Glaubenshaltung, die dem Kind entgegenkommt, ohne selbst kindisch zu sein.

Zuhören konnte Frau Dortmann. Es ist naheliegend, in dieser ihrer Fähigkeit den Schlüssel zu sehen für das Vertrauen, das ihr nicht nur die Kinder, sondern auch die vielen Eltern und natürlich auch die Damen ihres Teams entgegenbrachten. Ihre - kleinen und großen - Gesprächspartner wussten sich ernstgenommen und konnten so ohne Bitterkeit auch Entscheidungen annehmen, die sie anders gewünscht hätten. Dass sich Frau Dortmann mit den Damen ihres Teams duzte, entsprach nicht einer modischen Welle, sondern muss verstanden werden als Ausdruck ehrlicher, solidarischer Herzlichkeit.

Mit großer Hochachtung und tief empfundenem Dank verabschiedet sich St. Marien - auch im Namen des Kirchenvorstandes St. Marien und des Erzieherinnenteams - von Frau Dortmann. Wir wünschen ihr von Herzen, dass sie auch unter den Bedingungen ihrer Krankheit noch viele Jahre sehr viel "Sonnenschein" erleben möge: Christus, den sie so viele Jahre verkündet hat, lasse sie überzeugt und getröstet sprechen: "Wenn ich auch wandre durch finstere Schlucht, ich fürchte kein Unheil, denn du, Gott, bist bei mir" (vgl Ps 23).

Herzlichen Dank und große Anerkennung sprechen wir auch Frau Ursula Sumpelmann aus, die nun etliche Monate kommissarisch den Kindergarten mit Bravour geleitet hat. Wir sind sehr froh, dass sie sich dieser Aufgabe gestellt hat.

Wir freuen uns, dass wir mit Herrn Fabian Köhler den neuen Leiter unseres Kindergartens vorstellen können. Aus einer bemerkenswert großen Anzahl von Bewerber/Innen hat ein Gremium unter Federführung des Kirchenvorstandes sich für Herrn Köhler ausgesprochen. Dieses Gremium war und ist sicher, mit ihm einen sehr qualifizierten Mann mit der Leitung des Kindergartens betraut zu haben. Wir heißen ihn in St. Marien sehr herzlich willkommen und bitten alle an der Kindergartenarbeit Interessierten, Herrn Köhler fair und vertrauensvoll zu begegnen; nur so kann unser Kindergarten seinen hohen Standard weiterentwickeln. Sicher ergeben sich schon in allernächster Zeit immer wieder Möglichkeiten, ihn näher kennenzulernen.

Franz J. Durkowiak, Pastor